

Im Jahr 2010 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Willibald Prieler, AGES Wien

Am 17. Dezember 2010 wurden 23 Getreidesorten gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes 1997 idgF. zugelassen und in die „Österreichische Sortenliste“ eingetragen.

Hinweis: Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Zeit aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle „Österreichische Beschreibende Sortenliste“).

WINTERGERSTE:

KWS Meridian – mehrzeilig

Mittelspäte Reife (Note 6), mittelhoher Wuchs, mittel standfest (Note 4,5), überdurchschnittliche Widerstandskraft gegen Blattkrankheiten (Mehltau 4, Zwergrost 3, Netzflecken 4, Rhynchosporium 3), hohes Ertragspotenzial in allen Anbaugebieten, in Feucht- und Übergangslagen im Mittel +8% zu Christelle, +8% zu Fridericus, +10% zu Laverda, +5% zu Wendy (18 bzw. 20 Vergleiche), Kornertrag im Trockengebiet +6% zu Christelle, +14% zu Fridericus, +7% zu Laverda, +3% zu Wendy (6 bzw. 7 Vergleiche), gute Ertragsstabilität, gute Kornausbildung, jedoch unterdurchschnittliches Hektolitergewicht.

Für alle Anbaugebiete geeignet, die überdurchschnittliche Widerstandskraft gegen viröse Gelbverzwergung ist ein Pluspunkt.

Saphira – mehrzeilig

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Wuchshöhe, gut standfest (Note 3), in der Voll- bis Totreife erhöhte Neigung zum Ährenknicken (Note 7), mittelgute Widerstandskraft gegen Mehltau, Zwergrost und Netzflecken (jeweils Note 4), hohes Ertragspotenzial, in Feucht- und Übergangslagen im Mittel $\pm 0\%$ zu Christelle und Fridericus, +2% zu Laverda, -2% zu Wendy (18 bzw. 20 Vergleiche), Kornertrag im Trockengebiet +1% zu Christelle, +9% zu Fridericus, +2% zu Laverda, -2% zu Wendy (6 bzw. 7 Vergleiche), gute Kornausbildung, jedoch unterdurchschnittliches Hektolitergewicht.

Für alle Anbaugebiete vorgesehen.

Titus – mehrzeilig

Späte Reife (Note 8), trotz des hohen Wuchses (Note 8) mittelgut standfest (Note 4), mittelgute Strohstabilität in der Voll- und Totreife (Halm- und Ährenknicken Note 4), geringe bis mittlere Anfälligkeit für Blattkrankheiten (Mehltau 3, Zwergrost 3, Netzflecken 5), hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel +4% zu Christelle, +4% zu Fridericus, +6% zu Laverda, +2% zu Wendy; 18 bzw. 20 Vergleiche), an die Bedingungen des Pannonikums ist Titus weniger adaptiert (-5% zu Christelle, +1% zu Fridericus, -4% zu Laverda, -8% zu Wendy; 6 bzw. 7 Vergleiche), mittleres Hektolitergewicht.

Für den Anbau in Feucht- und Übergangslagen vorgesehen.

KWS Cassia – zweizeilig

Späte Reife (Note 7), trotz des kurzen Halmes (Note 3) ist die Standfestigkeit mäßig (Note 6), etwas erhöhte Anfälligkeit für Mehltau (Note 6), mittelgute Widerstandskraft gegen Zwergrost und Netzflecken (Note 4), Kornerträge im Feuchtgebiet im Mittel +7% zu Antalya, +11% zu Boreale, +5% zu Gloria, +5% zu Hannelore (18 bzw. 20 Vergleiche), allerdings schwanken hier die Erträge stärker, im Trockengebiet +10% zu Antalya, +8% zu Boreale, +5% zu Gloria, +19% zu Hannelore (6 bzw. 7 Vergleiche), trotz des knappen Vollgerstenanteils ist der energetische Futterwert überdurchschnittlich.

Für das pannonische Anbauggebiet sowie weniger intensive Produktionsbedingungen in Feucht- und Übergangslagen geeignet.

Marielle – zweizeilig

Mittlere Reife (Note 5), die mittlere Wuchshöhe ist mit einer mittleren Standfestigkeit kombiniert (Note 5), in der Voll- und Totreife erhöhte Neigung zum Halmknicken (Note 7), beachtliche Widerstandskraft gegenüber Blattkrankheiten (Mehltau 2, Zwergrost 3, Netzflecken 3, Rhynchosporium 4), Kornertrag im Feuchtgebiet im Mittel +5% zu Antalya, +9% zu Boreale, +3% zu Gloria, +3% zu Hannelore (18 bzw. 20 Vergleiche), im Trockengebiet ertraglich -1 bis +11% zu den genannten Sorten (6 bzw. 7 Vergleiche), gute Kornausbildung, mittleres Hektolitergewicht.

Für nicht allzu intensive Bedingungen in allen Anbaulagen geeignet.

WINTERTRITICALE:

Elpaso

Gute Schneefestigkeit (Note 3), mittlere Halmlänge, mittlere Standfestigkeit (Note 5), mittlere Reifezeit (Note 5), gute Widerstandskraft gegen Mehltau (Note 3), stärker anfällig für Rhynchosporium Blattflecken (Note 6), hohes Ertragspotenzial (im Mittel -1% zu Agostino, +6% zu Koral, +8% zu Mungis, +1% zu Triamant, +7% zu Trisidan, +1% zu Tulus; 22 Versuche), gute Kornausbildung, mittlere Auswuchsfestigkeit.

Für nicht allzu intensive Bedingungen in allen Anbaulagen geeignet.

Tarzan

Hochwüchsig (Note 7) und nur mäßig standfest (Note 7), späte Reife (Note 7), gegen Mehltau gut widerstandsfähig (Note 3), erhöhte Anfälligkeit für Braunrost (Note 6), sehr hohes Ertragspotenzial von +3 bis +12% zu Agostino, Koral, Mungis, Triamant, Trisidan und Tulus (22 Versuche), gute Kornausbildung, empfindlicher gegenüber Auswuchswitterung.
Für weniger intensive Produktionsbedingungen und aufgrund der Wüchsigkeit auch für die Biogaserzeugung geeignet.

WINTERWEIZEN:

Lucio – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen

Mittlere Halmlänge, gut bis mittelgut standfest (Note 3,5), mittlere Reife (Note 5), gute bis mittelgute Widerstandskraft gegenüber Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarium (Noten 3 bzw. 4), erhöhte Anfälligkeit für Blattseptoria (*S. nodorum*) und DTR-Blattdürre (Note 6), mittleres Ertragspotenzial im Pannonikum (durchschnittlich -1% zu Astaro, +1% zu Capo, -2% zu Estevan; 16 Versuche), mittelhohes Hektolitergewicht (Note 4), hohe Mehlausbeute, mittelhoher Proteingehalt (-0,2% zu Capo, ±0% zu Estevan), günstige Teigeigenschaften, gute Backfähigkeit, mittlere Auswuchsfestigkeit.

Anbauschwerpunkt im pannonischen Trockengebiet. Eine mitunter während des Schossens oder nach dem Ährenschieben auftretende Blattaufhellung ist physiologisch bedingt und kaum bis nicht ertragswirksam.

Zenith – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben

Trotz mittlerer Halmlänge (Note 5) gut standfest (Note 2), späte Reife (Note 7), mittelgute bis mittlere Toleranz gegen Blattkrankheiten (Mehltau, Braunrost, Gelbrost, Blattseptoria, DTR-Blattdürre), gut widerstandsfähig gegen Ährenfusarium (Note 3), Korntrag im Trockengebiet im Mittel +9% zu Capo, +6% zu Estevan, -1% zu Lukullus (16 bzw. 12 Vergleiche), mittelgute Auswuchsfestigkeit, Hektolitergewicht und Mehlausbeute sind unterdurchschnittlich, Proteingehalt -0,6 bis -0,9% zu Capo, Estevan und Lukullus.

Sowohl für das pannonische Klimagebiet als auch die Übergangs- und Feuchtlagen geeignet.

Sailor – Mahlweizen (Gr. 4), Kolben

Mittlere Halmlänge, gute bis mittelgute Standfestigkeit (Note 3,5), mittlere Reife (Note 5), gegen Gelbrost weitgehend resistent (Note 3), etwas erhöhte Anfälligkeit für Braunrost und DTR-Blattdürre (Note 6), gegen Ährenfusarium mittelgut widerstandsfähig (Note 4), hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel +7% zu Chevalier, +3% zu Mulan, ±0% zu Pedro; 26 bzw. 22 Vergleiche), überdurchschnittliche Ertragsstabilität, trotz knapper Ausprägung der Fallzahl (Note 6) ist die Auswuchsfestigkeit überdurchschnittlich (Note 4), ein mittelgutes Hektolitergewicht ist mit einer mäßigen Mehlausbeute kombiniert, mäßiger Proteingehalt (-0,1% zu Chevalier, +0,1% zu Mulan, +0,2% zu Pedro).

Anbau in Feucht- und Übergangslagen, gute Eignung als Mahl- und Ethanolweizen.

Ennsio – Mahlweizen (Gr. 4), Kolben

Späte Reifezeit (Note 7), mittlere Halmlänge (Note 5), gute Standfestigkeit (Note 2,5), gegen Braunrost ist Ennsio nahezu resistent (Note 2), gute Widerstandskraft auch gegen Ährenfusarium (Note 3), für Septoria tritici-Blattdürre besteht eine mittlere (Note 5) und für Gelbrost eine stärkere Anfälligkeit (Note 7), gutes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Durchschnitt +2% zu Chevalier, -1% zu Mulan, -5% zu Pedro; 30 bzw. 26 Vergleiche), mittelgute Auswuchsfestigkeit, gutes Hektolitergewicht, mittlerer Proteingehalt (+0,5% zu Chevalier, +0,7% zu Mulan, +0,8% zu Pedro).

Als Mahlweizen für Feucht- und Übergangslagen geeignet.

Alatus – Mahlweizen (Gr. 3), Kolben

Mittelspäte Reife (Note 6), mittlere bis mäßige Standfestigkeit (Note 5,5), gute bis mittlere Widerstandskraft gegen die in der Praxis bedeutsamen Blattkrankheiten (Mehltau, Braunrost, Gelbrost, Septoria nodorum-Blattflecken, Septoria tritici- und DTR-Blattdürre), auch gegen Ährenfusarium gut widerstandsfähig (Note 3), Kornertrag im Trockengebiet im Mittel +14% zu Capo, +11% zu Estevan, +2% zu Midas (16 bzw. 12 Vergleiche), trotz guter Ausprägung des Hektolitergewichts ist die Mehlausbeute unterdurchschnittlich, sehr niedriger Proteingehalt -1,7 bis -1,0% zu Capo, Estevan und Midas, mangelhafte Backfähigkeit.

Insbesondere als Ethanolweizen für das pannonische Klimagebiet vorgesehen. Alatus besitzt Wechselcharakter, ein Anbau ist sowohl im Herbst als auch im Frühjahr möglich.

SOMMERGERSTE:

Agrippina – Braugerste

Mittelspäte Reife (Note 6), mittelkurzer Wuchs, gute Standfestigkeit (Note 3), mehltaresistent (Note 2), gute Widerstandskraft gegen Zwergrost (Note 3), mittlere Anfälligkeit für Netzflecken (Note 5), hohe Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +6% zu Bojos, +10% zu Signora, +4% zu Victoriana, +6% zu Vivaldi; 17 bzw. 15 Vergleiche) und in Feuchtlagen (+6% zu Bojos, +14% zu Signora, +3% zu Victoriana, +7% zu Vivaldi; 13 bzw. 11 Vergleiche), hoher Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Cerbinetta – Braugerste

Mittlere Reife (Note 5), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mehltaresistent (Note 2), für Zwergrost und Netzflecken mittel anfällig (Note 5), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +6% zu Bojos, +17% zu Signora, +12% zu Victoriana, +12% zu Vivaldi; 7 bzw. 5 Vergleiche) sowie in Feuchtlagen (+2% zu Bojos, +20% zu Signora, +8% zu Victoriana, +18% zu Vivaldi; 6 bzw. 4 Vergleiche), überdurchschnittlicher Vollkornanteil, niedriger Proteingehalt.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Datcha – Braugerste

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Standfestigkeit (Note 5), mehlttauresistent (Note 2), für Zwergrost stärker anfällig (Note 7), mittlere Anfälligkeit für Netzflecken (Note 5), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +8% zu Bojos, +17% zu Signora, +10% zu Victoriana, +11% zu Vivaldi; 12 bzw. 10 Vergleiche) sowie in Feuchtlagen (+5% zu Bojos, +20% zu Signora, +6% zu Victoriana, +12% zu Vivaldi; 9 bzw. 7 Vergleiche), gute Kornsortierung, niedriger Proteingehalt.
Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Paula – Braugerste

Bei frühem Ährenschieben (Note 3) ist die Reife mittel (Note 5), mittelgute Standfestigkeit (Note 4), mehlttauresistent (Note 2), mittelgute Widerstandskraft gegen Zwergrost (Note 4), etwas anfälliger für Netzflecken (Note 6), hohe Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +4% zu Bojos, +14% zu Signora, +7% zu Victoriana, +8% zu Vivaldi; 12 bzw. 10 Vergleiche), in Feuchtlagen ist das Ertragspotenzial etwas geringer (-2% zu Bojos, +11% zu Signora, -1% zu Victoriana, +5% zu Vivaldi; 9 bzw. 7 Vergleiche), der Vollkornanteil ist im Pannonikum hoch und in Feuchtlagen mittel ausgeprägt.
Vorwiegend für das Pannonikum als Braugerste geeignet.

Quench – Braugerste

Mittelspätes Ährenschieben, späte Reife (Note 7), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mehlttauresistent (Note 2), stark anfällig für Zwergrost (Note 8), für Netzflecken mittel bis stärker anfällig (Note 6), gute Ertragsleistungen im pannonischen Klimagebiet (im Mittel +4% zu Bojos, +12% zu Signora, +6% zu Victoriana, +7% zu Vivaldi; 12 bzw. 10 Vergleiche), befriedigende Erträge in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel ±0% zu Bojos, +14% zu Signora, +1% zu Victoriana, +8% zu Vivaldi; 9 bzw. 7 Vergleiche), der Vollkornanteil ist im Pannonikum mittel und in Feuchtlagen unterdurchschnittlich ausgeprägt, niedriger Proteingehalt.
Vorwiegend für das Pannonikum als Braugerste geeignet.

Tatum – Braugerste

Mittlere Reife (Note 5), mittelgute Standfestigkeit (Note 4), mehlttauresistent (Note 2), mittelgute bis mittlere Widerstandskraft gegen Zwergrost bzw. Netzflecken (Note 4 bzw. 5), hohe Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +11% zu Bojos, +20% zu Signora, +13% zu Victoriana, +14% zu Vivaldi; 12 bzw. 10 Vergleiche) und in Feuchtlagen (+4% zu Bojos, +17% zu Signora, +3% zu Victoriana, +10% zu Vivaldi; 9 bzw. 7 Vergleiche), mittlerer Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt.
Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Zhana – Braugerste

Mittlere Reife (Note 5), trotz des kurzen Wuchses ist die Standfestigkeit unterdurchschnittlich (Note 6), mehlauresistent (Note 2), mittelgut widerstandsfähig gegen Netzflecken (Note 4), stärker anfällig für Zwergrost (Note 7), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +6% zu Bojos, +15% zu Signora, +8% zu Victoriana, +9% zu Vivaldi; 12 bzw. 10 Vergleiche) sowie in Feuchtlagen (+11% zu Bojos, +28% zu Signora, +13% zu Victoriana, +21% zu Vivaldi; 9 bzw. 7 Vergleiche), gute Kornsortierung, niedriger Proteingehalt.
Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

Mona – Nacktgerste, Speisegerste

Mona wurde sowohl in konventionellen als auch in Bioversuchen geprüft.
Mittlere Reife (Note 5), mittelkurzer Wuchs (Note 4), gut standfest (Note 3), mäßig anfällig für Mehltau und Netzflecken (Noten 3 bzw. 4), für Zwergrost besteht eine höhere Empfindlichkeit (Note 6). Das Ertragspotenzial ist für eine Nacktgerste beachtlich, vereinzelt wurden bespelzte Gerstensorten übertroffen. Im Durchschnitt von 5 Versuchen waren 5% der Körner lose von Spelzen umhüllt, dies ist als mittel einzustufen. Mitteltgute Kornausbildung, sehr hohes Hektolitergewicht, vergleichsweise weniger fleckige Körner, überdurchschnittliche Auswuchsfestigkeit, mittlerer Proteingehalt.
Für alle Anbauggebiete als nacktkörnige Speisegerste geeignet.

SOMMERDURUM:

Malvadur

Mittlere Reife (Note 5), mittelkurzer Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), mittlere bis höhere Anfälligkeit für Mehltau (Note 6), mittelgute Widerstandskraft gegen Braunrost (Note 4), für Blattseptoria, DTR-Blattdürre und Ährenfusarium besteht die für Durumweizen übliche Empfindlichkeit (Noten 6 bzw. 7), Kornertrag im Mittel +9% zu Duroflavus, +1% zu Floradur, +6% zu Rosadur (18 Versuche), großkörnig, mittelgutes Hektolitergewicht, hoher Proteingehalt, mittelhoher Glutenindex, befriedigender Gelbpigmentgehalt, mäßige Schlechtwettertoleranz zur Reifezeit (erhöhte Auswuchsneigung).
Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Klimagebiet geeignet.

SOMMERWEICHWEIZEN: KWS Collada – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben

Mittleres Ährenschieben und mittlere Reife (jeweils Note 5), mittlere Halmlänge (Note 5), gut standfest (Note 3), sehr gute bis mittelgute Widerstandskraft gegen Mehltau, Septoria tritici-Blattdürre und Ährenfusarium (Noten 2 bis 4), mittlere bzw. mittlere bis stärkere Anfälligkeit für Braunrost, Gelbrost, Septoria nodorum-Blatfflecken und DTR-Baltdürre, Kornertrag +12% zu Sensas, +1% zu KWS Aurum, ±0% zu SW Kadrij, +12% zu SW Kronjet, +11 % zu Michael, -4% zu Trappe (10 Versuche), mäßiges Hektolitergewicht, niedrige Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (+0,1 bis +1,5% zu den genannten Sorten), sehr hohe Fallzahlen, gute Auswuchsfestigkeit.
Für alle weizenfähigen Böden geeignet.

SOMMERHAFER:

Baron – Gelbhafer

Frühe Reife (Note 3), mittelhoher Wuchs, etwas knappe Standfestigkeit (Note 6), in der Totreife mäßige Strohstabilität, befriedigendes Ertragspotenzial (im Mittel +1% zu Efesos, ±0% zu Effektiv, +1% zu Espresso, -3% zu Max, +2% zu Triton, +1% zu Typhon; 12 Versuche), mittleres Hektolitergewicht, etwas höherer Rohfaseranteil.

Für Bedingungen mit geringerer Lagergefahr in allen Haferanbaulagen geeignet.

Veröffentlicht in:

AGES (Hrsg.), 2011: Österreichische Beschreibende Sortenliste 2011 (Auszug)
Landwirtschaftliche Pflanzenarten. Schriftenreihe 10/2011, ISSN 1560-635X, S.14-20.